



1/2024

LEBENSZEICHEN
Pfarrbrief

LIEBFRAUENMÜNSTER UND ST. MORITZ



INHALT

- 3 Grußwort des Pfarrers
- 4 Taufcafé
- 5 Aus der Sebastianskirche
 - 6 Erwachsenentaufe
- 7 Maibaum im Kindergarten
 - 8 Aus dem Münster
 - 8 WolfgangWeg
 - 10 Kräuterbuschen
- 11 Aus dem Oratorium
- 12 Der Chor in St. Moritz
- 13 Pfadfinder und Ministranten
- 14 Termine im Sommer
- 15 Kinderseite
- 16 Kontakt und Infos

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Pfarramt der katholischen Pfarrei
Liebfrauenmünster und St. Moritz
Kupferstraße 34 | 85049 Ingolstadt
muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de
www.muenster-ingolstadt.de

E. Handschuh, K. v. Kap-herr, C. Bäuml - REDAKTION
N. & O. Schwarz, Scheidegg - LAYOUT
Schödl-Druck, Walting/Rapperszell - DRUCK

Lächeln

Es kostet nichts, aber bedeutet sehr viel.
Es bereichert jene, die es erhalten, ohne
jenen etwas wegzunehmen, die es spenden.
Es geschieht in einer Sekunde, aber die
Erinnerung daran kann ein Leben lang andauern.
Es macht die Familie glücklich,
fördert das Wohlwollen im gesellschaftlichen
Leben und ist ein Zeichen der Freundschaft.
Und sollte je einer zu müde sein, um ein
Lächeln zu schenken, dann schenke
du ihm eines. Niemand braucht ein Lächeln
so sehr, wie einer, der keines zu geben vermag.
Das Evangelium ist eine Frohbotschaft,
die zur Freude Anlass gibt,
das Lächeln Gottes für die Menschen.

Hans-Peter Röhlin

Liebe Leserinnen und Leser!

Wertvolle Begegnungen -

erlebe ich immer wieder, wenn ich vor und nach der Sonntagsmesse hinten im Eingangsbereich des Münsters präsent bin – für Gespräch, Fragen, Beichte oder Segen.

Da kommen Menschen aus aller Herren Länder, die das Münster besuchen – und staunen über diese schöne Kirche.

Da bittet eine Familie um den Segen für ein Kind, das Geburtstag hat – und eine andere für ein krankes Kind.

Da kommen junge und ältere Menschen, die beichten möchten – oft den Staub des Alltags, manchmal auch eine Last, die schon Jahrzehnte auf dem Herzen liegt.

Da kommen vertraute Gesichter, die einfach einen freundlichen Gruß mit mir austauschen.

Viele wertvolle Begegnungen erlebe ich bei dieser „Präsenz des Pfarrers“ vor und nach der Messe.

Wertvolle Begegnungen machen unser Leben reich:
Ein Lächeln; ein froher Gruß; ein Gespräch über Erlebnisse des Alltags oder tiefe persönliche Erfahrungen und Fragen.

Ich wünsche Ihnen für diesen Sommer solche wertvollen Begegnungen – mit Menschen und mit Gott!

Ihr/Euer Pfarrer



Bernhard Oswald



//

Präsenz eines Priesters für ein Gespräch, Beichte, Segen und jedes andere Anliegen, ...
sonntags jeweils 10:30 und 18:30 Uhr bis zum Beginn der Messe im Münster. //



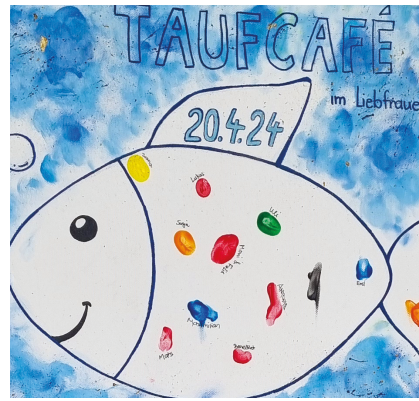
TAUFCAFÉ

DR. PAUL SPANNAUS BERICHTET

Am 20. April 2024 fand das 1. Taufkaffee in unserer Gemeinde statt. Eingeladen waren alle Familien, die in den vergangenen 2 Jahren ein Kind in unserer Pfarrei haben taufen lassen. Gekommen waren gut 40 Personen, die sich im Sinne von Matthäus 18,20 „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ getroffen haben, um die Taufe unserer jüngsten Gemeindemitglieder zu feiern.

Das Taufkaffee diente auch als Auftakt, um die junge Gemeinschaft zu stärken und einen Neubeginn zu initiieren, damit unsere Familien in guter Regelmäßigkeit zum gemeinsamen Gebet und Austausch zusammenkommen können.

Zu Beginn unseres Treffens, unmittelbar nach der Mittagsschlafenszeit unserer Kleinen, versammelten wir uns im Altar-/Chorbereich unseres Liebfrauenmünsters im Stuhlkreis zu einer kurzen Tauferinnerung. Dabei wurden die



Taufkerzen der Kinder feierlich an der Osterkerze entzündet und die Familien haben sich mit gesegnetem Wasser bekreuzigt. Die kleinen Weltgestalter waren schon mit Begeisterung dabei, fanden Musik und Lichter sehr spannend und bliesen mit vollem Einsatz die Kerzen am Ende wieder aus.

Anschließend ging es im liebevoll vorbereiteten Paulussaal bei Kaffee und Kuchen in ein gemeinsames Zusammenkommen, bei dem Eltern, Paten und Kinder Raum und Zeit sowie Inspiration zu Gespräch und Austausch nutzen durften. Bei froher Stimmung, ergänzt durch Spiel- und Bastelangebote, konnten wir nicht nur erste Kontakte knüpfen, sondern auch die Gemeinschaft stärken. Die Kinder gestalteten am Basteltisch eine Leinwand mit einem Fischmotiv und Gebetswürfeln. Ein Literaturbasar bot Inspiration zur kindgerechten Darstellung des Kirchenjahres und der Bibel.

Ein besonderer Dank richtet sich an den Initiator Christoph Schneider sowie an das Organisationsteam Ursli Schmidt, Ivana Schneider, Katharina Kap-herr, Ulrike Neubauer und Sabine Spannaus für die engagierte Vor- und Nachbereitung. Ebenso danken wir Elisabeth Handschuh und Diakon Michael Neufanger für die Gestaltung und Begleitung bei der Andacht.

AUS DER SEBASTIANSKIRCHE

VON WOLFGANG SCHÖNAUER

Sie liegt mitten in der Altstadt und doch kennen sie viele nicht: die Ingolstädter Sebastianskirche. Das Gotteshaus wurde im 16. Jahrhundert von Ingolstädter Bürgern errichtet und um 1500 fertiggestellt. Mit großer Sicherheit gab es an dieser Stelle einen Vorgängerbau mit einem Pestfriedhof. Sicher ist, dass die Kirche dem heiligen Sebastian geweiht wurde, der in Süddeutschland außerordentlich beliebt war. Er galt als Patron gegen die Pest und war der Schutzheilige der Schützen. Der Friedhof musste während des Dreißigjährigen Krieges erheblich erweitert werden. Als in Ingolstadt 1630/1632 mehrere Seuchen wüteten, legte die Ingolstädter Bevölkerung ein Gelübde ab: Sollte die Stadt diese Katastrophe überstehen, würde man das Fest des heiligen Sebastian ab sofort groß feiern und die Kirche vergrößern. So geschah es. Das Gebäude wurde 1632 bis 1634 um ein Joch erweitert und völlig neu ausgestattet. So hat die Sebastians-



kirche heute eine weitgehend barocke Ausstattung. Der Hauptaltar zeigt eine fast lebensgroße Statue des heiligen Sebastian sowie rechts und links von ihm den heiligen Rochus (ebenfalls ein Pestpatron) und den heiligen Nikolaus. Aber auch die restliche Ausstattung mit Epitaphien, Heiligenstatuen und dem geschnitzten Gestühl ist immer einen Besuch wert. Die ruhige Lage am Rande der Altstadt lädt dazu ein, sich ein wenig Ruhe in der Kirche oder dem umliegenden Garten zu gönnen.

Der Freundeskreis der Sebastianskirche (gegründet 2009) sieht heute sein Hauptziel darin, die Kirche nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Er finanzierte u.a. eine Truhenor-gel, Restaurierungen oder auch Ausstattungselemente für Gottesdienste wie die Sedilien. Darüber hinaus organisiert und finanziert der Verein regelmäßig Konzerte. Die etwa vierteljährlich stattfindenden Veranstaltungen sind sehr beliebt und man versucht hier bewusst sehr unterschiedliche Gruppen vom Bläserensemble bis zur Glasharmonika zu gewinnen. Die Größe des Gotteshauses mit etwa 100 Sitzplätzen ist ideal, die Akustik hervorragend.

Als Filialkirche untersteht St. Sebastian der Pfarrei Liebfrauenmünster/St. Moritz. Leider finden seit der umfassenden Sanierung von 2021 derzeit jedoch keine regelmäßigen Messen statt. Inzwischen hat die georgisch-orthodoxe Kirchengemeinde Ingolstadt hier eine Heimat gefunden und feiert regelmäßig ihre Sonntagsgottesdienste in der Sebastianskirche.

Die Kirche ist täglich von ca. 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet, die Konzerte werden rechtzeitig über die Tagespresse, den Pfarrbrief Liebfrauenmünster/St. Moritz und auf der Internetseite www.sebastianskirche.de angekündigt.

ERWACHSENENTAUFGE

BEITRAG VON JANETTE TEUFERT

Sie wurde als Kind evangelisch getauft und ist im Erwachsenenalter zum katholischen Glauben konvertiert.

Immer weniger Kinder werden heutzutage als Babys getauft. Die Entscheidung sich taufen zu lassen und die Lebensform Jesu Christi für sich zu entdecken und zu übernehmen, fällt daher immer öfter erst im Erwachsenenalter. Die Gründe für einen Beitritt in unsere katholische Kirche sind dabei so verschieden wie die Menschen selbst. Manche suchen Antworten auf zentrale Fragen des Lebens oder brauchen Trost in schwerer Zeit. Andere möchten einfach kirchlich heiraten oder wollen, wie ihre Kinder oder Lebenspartner ein Teil der Gemeinschaft werden. Und wieder andere suchen einfach die Spiritualität - die Nähe zu Gott.

Ist die Entscheidung einmal gefallen, geht es darum wie ein Beitritt in die katholische Kirche und die Gemeinde gelingen kann. Hierbei sind die ersten Ansprechpersonen das Pfarrbüro, die Priester oder auch Infoportale wie www.katholisch-werden.de

Christ wird man durch Erfahrungen und Begegnungen, durch den Austausch und das Gespräch mit anderen Christen. Darum sollte der Weg zum Christsein möglichst zusammen mit anderen in einer Gruppe gegangen werden. Diesen Weg nennt man auch „Katechumenat“ und er dauert in etwa ein Jahr, mancherorts ist er kürzer oder länger. Während dieser Zeit lernt man zum einen viel Praktisches, wie zum Beispiel das Gemeindeleben, das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, den Inhalt der Bibel oder auch die Betpraxis. Zum anderen gibt es aber auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, für Diskussion, zum Freundschaftenschließen. Und letztendlich geht es viel um die Frage: Was ist Glauben und wie und wann spielt er eine Rolle im täglichen Leben?

So vorbereitet, erfolgt die Zulassung zur Erwachsenentaufe meist zu Beginn der österlichen Bußzeit.



P. RALPH
IM INTERVIEW

Fast alle Gemeindemitglieder wurden als Kind getauft. Erwachsenentaufen sind bei uns selten.

Wie erlebst du die Situation?

Natürlich bleibt die Kindertaufe der Normalfall. Aber die Zahl der Erwachsenentaufen steigt, auf überschaubarem Niveau, aber trotzdem beachtlich.

Was überrascht dich daran?

Bei der innerhalb und außerhalb der Kirche herrschenden Stimmung wundert es mich schon, wenn sich Erwachsene gerade für den katholischen Glauben entscheiden. Schließlich gibt es eine große Fülle von Alternativen, wo vieles viel einfacher gehen würde. Trotzdem entscheiden sie sich für die „sancta catholica“. Das ist für mich immer ein Wachrütteln, dass wir uns nicht am Schlechtreden unserer Kirche beteiligen dürfen, sondern deren Schätze und Attraktivität hochhalten sollten.

Wie unterscheidet sich der Weg von Erwachsenentaufbewerbern von dem der Kinder?

Viele, die zu mir kommen, haben tatsächlich schon Erfahrungen mit Jesus gemacht, die sie tief berührt haben. Daher kommt die Motivation, sich auf den doch recht langen Vorbereitungs-weg zu machen. Bei Kindern verlangt die Kirche keine Vorleistung, weil man



**HIER
DARFST
DU
SEIN.**

Glauben. Lieben. Achten.

immer noch davon ausgeht, die Familie könnte die religiöse Erziehung leisten. Bei Erwachsenen werden viel höhere Maßstäbe angelegt, obwohl sie im Normalfall schon selbst einen langen Weg der Vorbereitung gegangen sind. So bin oft ich der Beschenkte der regelmäßigen Treffen.

Wie hast du die Tauffeier in der Osternacht erlebt?

Als ein durch und durch freudiges Fest. Ein so langer Weg der Suche, bei einem der beiden Männer sogar über 25 Jahre, findet einen wesentlichen Abschluss. Die Freude und Begeisterung ist spürbar und springt zumindest bei mir über.

Was wünschst du dir von der Pfarrgemeinde zum Abschluss?

Taufen sind keine Privatfeiern, sondern eine Feier der ganzen Kirche. Ich würde mir wünschen, dass die Suche so vieler von einer breiteren Basis von Gläubigen mitgetragen wird. Vor allem die Suche nach Wegbegleitern und Taufpaten gestaltete sich als recht schwierig, weil man in Bayern eben gern in der Familie bleibt. Wenn es aber keine christliche Familie gibt, schaut die Welt ganz anders aus. Das ist auch ein Teil unserer Gegenwart und Zukunft.

Lieber P. Ralph, danke für dieses Gespräch.

GROSSES MAIBAUM-AUFSTELLEN

IM KINDERGARTEN

Bayerische Tradition lebt wieder auf!

Der Münsterkindergarten feierte heuer wieder ein Maifest. Nachdem der „alte“ Baum aus Sicherheitsgründen im letzten Jahr entfernt wurde, bot es sich heuer an, den bayerischen Brauch des „Maibaum aufstellen“ wieder aufzunehmen.

In Bayerischer Tracht begrüßte das Team am Samstagvormittag die Kinder und deren Familien. Die Kinder beteiligten sich am bunten Programm, das ein Lied, ein Theaterstück über den „geräuberten Maibaum“ und einen Maitanz darstellte. Der Maibaum wurde sogar vor den Augen der Eltern von den Kindern aufgestellt.

Am gemütlichen Beisammensein beteiligten sich unsere Eltern mit Köstlichkeiten und sorgten für ein buntes Buffet.

Der Elternbeirat beglückte die kleinen wie großen Gäste mit Glitzertattoos.

Abgerundet wurde das Fest mit selbstgedichteten „Gstanzl“ vom Team.

Es war ein rundum gelungenes Fest!





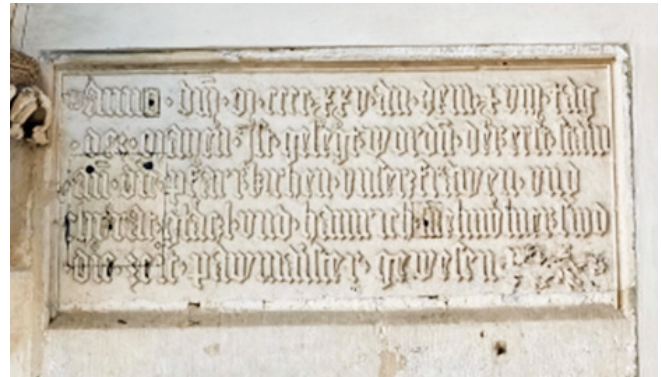
600 JAHRE GRUNDSTEINLEGUNG

UNSER MÜNSTER HAT
GEBURTSTAG

FESTTAG
18. MAI 2025

Anno dni MCCCCXXV an dem XVIII Tag des mayen ist gelegt worden der erste stain in die pfarrkirchen vnser Frawen.

So steht es geschrieben auf dem weißen Grundstein neben dem südöstlich gelegenen Eingang, dem Brautportal an unserem Münster. Am 18. Mai 2025 jährt sich also die Grundsteinlegung zum 600. Mal. Vorher stand an gleicher Stelle ein Holzbau. Der Wittelsbacher Herzog Ludwig VII. der Gebartete (1368-1447) veranlasste 1425 den Steinbau als



zweite Pfarrkirche neben der Unteren Pfarr (St. Moritz). Sein Wunsch, im Münster bestattet zu werden, ging nicht in Erfüllung, da er in feindlicher Gefangenschaft starb.

Der runde Geburtstag unseres Münsters, einer bedeutenden Landmarke von Ingolstadt, soll natürlich gebührend gefeiert werden. Die Planungen haben bereits begonnen. Der 18.05.2025 fällt passenderweise auf einen Sonntag. Nach einem Festgottesdienst ist ein Pfarrfest geplant.

Merken Sie sich den Termin schon einmal vor!

K. Kap-herr

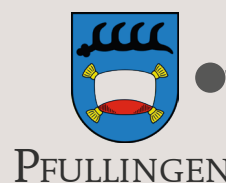
WOLFGANG WEG

DER „NEUE“ PILGERWEG
WIRD IM OKTOBER 24 EINGEWEIFHT

Unser Liebfrauenmünster ist Etappenort des neuen Wolfgangwegs, der vom schwäbischen Pfullingen zur Grablege nach Regensburg führt. Der Hl. Wolfgang war im 10. Jahrhundert ein angesehenener Bischof in Regensburg. Hauptverehrungsort ist St. Wolfgang im Salzkammergut, wo er einige Zeit als Eremit gelebt hat. Im Mittelalter war St. Wolfgang einer der bekanntesten Pilgerorte seiner Zeit. Im Oktober dieses Jahres feiert der Hl. Wolfgang seinen 1100. Geburtstag. Das hat Mitglieder der Wolfganggemeinde in Pfullingen, dem Geburtsort des Heiligen, veranlasst, einen neuen Wolfgangweg von



WEGLÄNGE
340 KM



PFULLINGEN

STATION
17. OKTOBER 2024
INGOLSTADT

NEUBURG
A.D.DONAU

DONAUWÖRTH

DILLINGEN

GEISLINGEN

BAD
URACH

DONAU

SANIERUNG TÜRMCHEN MÜNSTER

Wie in den vergangenen Jahren, so sind auch in 2024 und den folgenden Jahren wieder einerseits Erhaltungsmaßnahmen in und an der Münsterkirche erforderlich, andererseits stehen auch im Paulus-Pfarrsaal und im Pfarrhaus kostenintensive Arbeiten an. Hierzu Beispiele von geplanten Vorhaben:

Für das Pfarrhaus mit Pfarrbüro ist eine Umstellung der Heizung von der veralteten und stör anfälligen Gasheizung auf Fernwärme-Heizung geplant.

Einige Sanierungsarbeiten am Münsterdach sind dringend erforderlich, nachdem sich im Bereich der süd-östlichen Dacheindeckung Firstziegel aus dem Mörtelbett gelöst haben.

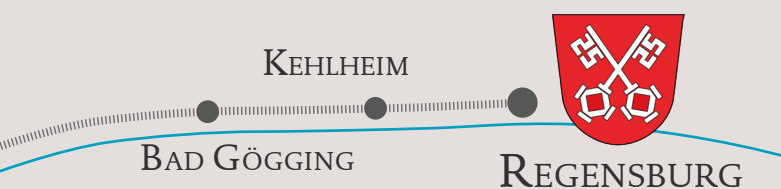
Zudem muss das mit farbigen Dachziegeln ein-



gedeckte Türmchen über dem Treppenaufgang auf der Nordseite des Münsters (siehe Foto) generalsaniert werden, um weitere Schäden zu vermeiden.

Für den Paulussaal soll eine eingebrachte Schalldämmung für eine verbesserte Akustik beitragen.

Es wäre schön, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen könnten. Spendenkonto: DE50 7215 0000 0000 0303 79. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür schon im Voraus! Ihr Kirchenpfleger Willi Hagn



Pfullingen nach Regensburg zu entwickeln und zusammen mit der Gemeinde St. Wolfgang / Salzkammergut, das alte Wegenetz neu zu beleben.

Der „neue“ Wolfgangweg führt in 19 Etappen über 340 km von Pfullingen (Kreis Reutlingen) über die Schwäbische Alb nach Dillingen und folgt von dort an dem Lauf der Donau bis nach Regensburg. Von Regensburg aus gibt es bereits einen alten Weg nach St. Wolfgang, so dass Geburtsort, Hauptverehrungsort und Grablege miteinander verbunden werden.

Im Liebfrauenmünster gibt es in der Kapelle der Jakobspilger neben dem obligatorischen Pilgerstempel

eine Impulstafel zum Hl. Wolfgang. Den Organisatoren liegt besonders am Herzen, Begebenheiten aus dem Leben des Heiligen in die heutige Zeit zu übertragen. Es ist interessant zu sehen, welche Relevanz der Hl. Wolfgang nach einer so langen Zeit auch heute noch für uns hat.

Informationen zum neuen Pilgerweg gibt es unter www.wolfgangweg.eu

Anlässlich der Einweihung starten die Organisatoren eine Staffelpilgertour nach Regensburg und werden am 17.10.24 Ingolstadt erreichen. Am Folgetag geht es weiter zur Wolfgangskirche nach Großmehring und nach Vohburg.

Wer Interesse hat, die Gruppe ein Stück zu begleiten, ist schon heute herzlich dazu eingeladen. Informationen hierzu findet man auf der obigen Webseite unter Veranstaltungen.



KRÄUTERBUSCHEN

PATROZINIUM IM MÜNSTER AN MARIA HIMMELFAHRT IN WUNDERBAREM DUFT



Der Legende nach fanden die Jünger Jesu, als sie das Grab Mariens öffneten, keine sterblichen Überreste, sondern duftende Rosenblüten und heilkräftige Kräuter. Aus diesem wundersamen Ereignis entstand der Brauch, an Mariä Himmelfahrt Kräuter zu weihen. Dieser Brauch, der seit etwa dem 10. Jahrhundert existiert, ist tief in der Tradition verwurzelt.

Bei uns in Ingolstadt, wo der 15.08. ein gesetzlicher Feiertag ist, hat sich die wunderbare Tradition erhalten – das Binden von Kräuterbuschen anlässlich des Festtages der Aufnahme Marias in den Himmel, das zugleich das Patrozinium des Liebfrauenmünsters ist. Die Auswahl der Kräuter ist dabei besonders bedeutungsvoll. Sie stehen nicht nur für die Vielfalt der Schöpfung, sondern auch für ihre heilende und segensreiche Kraft. Hier sind einige der typischen Kräuter und ihre Bedeutungen:

Die Rose symbolisiert Maria, die Lilie steht für Josef, Rosmarin fördert einen guten Schlaf. Salbei steht für Wohlstand, Weisheit und Erfolg, Wermut verspricht Kraft, Mut und Schutz und Minze symbolisiert Gesundheit. Die genaue Zusammensetzung kann regional variieren und hat sich in den letzten Jahren aufgrund des Klimawandels auch etwas verändert, weil einige Pflanzen schon verblüht sind. Aber mindestens sieben Kräuter sollten im Strauß enthalten sein.

Nach der Weihe am Hochfest werden die Kräuterbuschen oft im Haus aufgehängt, um Schutz und Segen zu bringen.

Am 14. August ab 9 Uhr veranstalten die Frauen des Kath. Frauenbundes Ingolstadt-Mitte ein gemeinsames Kräuterbuschenbinden im Hof des Canisiuskonvikts.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, bei dieser schönen Tradition die Verbundenheit mit der Natur und dem Glauben zu spüren. Während des Bindens erfüllt uns nicht nur der herrliche Duft der Kräuter, sondern auch die gemeinsame Zeit mit Freude und Dankbarkeit. Es ist eine Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Bekanntschaften zu schließen.

Diese Strauße werden dann vor dem Festgottesdienst am 15. August gegen eine Spende, solange der Vorrat reicht, abgegeben. Wir freuen uns über jede helfende Hand! Blumen und Kräuter organisiert der Frauenbund, aber gerne können auch noch Spenden mitgebracht werden.

Machen Sie mit! Lassen Sie uns gemeinsam diese schöne Tradition leben und den Segen Marias in unseren Häusern willkommen heißen.

Kap-herr / Bäuml | Bild: KDFB ZV IN



AUS DEM ORATORIUM

LOBPREISGOTTESDIENST IN DER FRANZISKANERKIRCHE



Wenn Mauern sprechen könnten! Die Mauern der Franziskanerkirche tun dies! Sie vermitteln in ihren verschiedenen Ecken des Kirchenraums ihre jeweils besondere Botschaft! Aber wie genau?

Wir Oratorianer hätten da ein Angebot! Zweimonatlich wollen wir Gott die Ehre geben - in besonderer Weise in Form eines Lobpreisgottesdienstes in der Franziskanerkirche. Der Kirchenraum selbst wird dabei zu einem eigenen Kosmos mit verschiedenen Anlaufpunkten.

Vorne stimmt das Lobpreisteam hymnenartige Lob-



preislieder an und drückt so die Freude an Gott aus. In der Schuttermutter-Kapelle betet das Fürbitt-Team für persönliche Anliegen. In Beichtstühlen kann all das Schwere und Belastende sakramental „entsorgt“ werden. Wem der Sinn gerade nach Geselligkeit und einem kleinen Imbiss steht, kann im Ministrantenraum etwas rasten und verkosten. Und wem das Herz für Jesus schier übergeht, kann gerne Passanten mit einladen vor der Kirchentüre.

Die Franziskanerkirche atmet ja den Lobpreis Gottes schon jahrhundertlang. Wir sind überzeugt: Die großen Heiligen haben auch ihre Freude daran: vom Heiligen Franziskus hin über die Heilige Klara bis hin zum Heiligen Philipp Neri. Gott die Ehre zu geben, vereint uns so mit den großen Glaubenszeugen und damit selbstredend mit dem dreifaltigen Gott.

Pater Hubert Gerauer



VORSTELLUNG FR. PHILIPP ANSELM LÜRKEN

Liebe Brüder und Schwestern, manchen werde ich als Novize im Vor-Oratorium schon ein Begriff sein. Da ich aber diesen Herbst in der Pfarrei Liebfrauenmünster und St. Moritz meinen zweijährigen Pastoralkurs - also die praktische Ausbildung vor Diakonen- und Priesterweihe - beginnen darf, bietet es sich an, dass ich mich noch einmal für alle vorstelle.

Ich wurde vor 28 Jahren in Dresden als erstes von insgesamt drei Kindern geboren und bin auch dort aufgewachsen. Mit dem Abitur habe ich direkt für das Bistum Dresden-Meißen meine Ausbildung als Seminarist begonnen, die mich mit der Zeit nach Bamberg, Frankfurt am Main, Tokyo und Rom führte. Während meiner Studienzeit in Rom fragte ich mich, ob ich nicht über das Diözesanpriestertum hinaus eine Berufung zum Ordenspriester haben könnte. In dieser Zeit stieß ich auf das Oratorium des heiligen Philipp Neri und wohne inzwischen seit April letzten Jahres im Vor-Oratorium St. Josef.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und Arbeit am Reich Gottes in unserer Stadt!

Ihr Frater Philipp Anselm | Bild: Christine Olma



SINGEN SIE MIT!

Wussten Sie schon, dass singen glücklich macht? Und Sie trauen sich nicht allein? Dann singen Sie doch lieber mit uns! Und wenn Sie wenig Erfahrung im Chorgesang haben? Dann macht das gar nichts! Singen und Musizieren ist ein wichtiger Ausgleich zum Alltag. Erfahren Sie durch die Musik eine ganz besondere Art der Gemeinschaft. Der Kammerchor der St. Moritzkirche, in den 1950er Jahren von Hans Steimer gegründet, wird seit 2001 von Christian Ledl geleitet und hat sich im Januar 2024 neu formiert. Das Echo auf die Werbung im letzten Pfarrbrief war äußerst positiv! Die neuen Chorsängerinnen und Chorsänger konnten schon bei der musikalischen Gestaltung der Ostertage mitwirken und waren mit Engagement und Freude dabei. Die „alten“ Sänger haben sie sehr herzlich und freundschaftlich aufgenommen.

Was ist die Motivation für Chorsingen? ...

- „Beim Singen konzentriere ich mich völlig auf Noten, Rhythmus und meine Stimme.“
- „Dadurch bekomme ich den Kopf frei.“
- „Es macht unwahrscheinlich viel Spaß, mich musikalisch weiterzuentwickeln, gemeinsam neue Musik kennenzulernen und zu erarbeiten.“
- „Ich habe früher bereits in Chören gesungen und kann wieder an diese Zeit anknüpfen.“
- „Ich finde die Musik wunderschön, sie singt noch tagelang in mir weiter.“
- „Ich freue mich neue Leute kennenzulernen.“

... so die Antworten einiger Chorsänger. Musik in der Kirche verbindet viele Menschen, die aktiv Musizierenden und die Zuhörenden. Musik in der Kirche berührt auch Menschen, die der Kirche fernstehen. Durch die Kirchenmusik kann man Gott erleben.

Die Kirchenmusik in der St. Moritzkirche ist nicht nur der traditionellen Musik verbunden, sondern aufgeschlossen, experimentierfreudig und immer wieder auf der Suche nach Neuem und Interessantem. Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Sebastian Bach gehören ebenso dazu, wie gregorianischer Choral, Improvisation und immer wieder auch Jazz oder manchmal auch „Pop-Musik“.

Trauen Sie sich! Wir freuen uns auf Sie!

Proben: freitags 14-tägig 19 Uhr im Dekanatssaal
(Hieronymusgasse 3), neben der Moritzkirche
Kontakt: Christian Ledl
E-Mail: moritzchor@muenster-ingolstadt.de

AUSGEZEICHNETE PFADFINDER

Wir haben eine gute Nachricht! **Wir wurden mit dem 1. Platz des Ingolstädter Jugendarbeitspreis in der Kategorie Jugendgruppe 2024 ausgezeichnet!** Der Stadtjugendring Ingolstadt würdigt mit diesem Preis Projekte, Jugendarbeit und Jugendgruppen für herausragende Aktivitäten in der Jugend(verbands)arbeit. Wir freuen uns wahnsinnig und danken allen Leiterinnen, Leitern und allen engagierten Münsterrittern für die tolle Arbeit im Stamm! Unsere Gruppenstunden sind derzeit gut besucht. Von Wölflingen bis Rovern sind alle Stufen besetzt. Und an Pfingsten findet wieder ein großes Stammeslager mit dem ganzen Stamm statt. Besonders viel Raum nimmt natürlich unser Neubau ein. Wir hoffen, noch 2024 unser neues Haus einweihen zu können. Der Neubau ist ein langes und aufwändiges Projekt, welches wir mit vielen Unterstützern stetig voranbringen. An dieser Stelle möchten wir Danke sagen, für die tatkräftigen Helfer und Helferinnen. Gut Pfad!

Agnes Schönauer, Stammesvorstand Münsterritter



AKTIVE MINIS



An zwei Tagen Ende März stellte sich eine Gruppe von engagierten Ministranten am Ingolstädter Wochenmarkt bei noch nicht frühlingshaften Temperaturen für einige Stunden auf den Theatervorplatz und bot Ostereier vom Ingolstädter Osterbrunnen an. Viele Touristen und Besucher freuten sich sehr über den zum Teil unbekanntem Brauch und über die handbemalten Eier, die wir großzügiger Weise durch Frau Brigitte Fuchs zur Verfügung gestellt bekamen. Wir erhielten großzügige Spenden für unsere Jugendarbeit. Hierfür nochmal ein herzliches Vergelt's Gott.

Auch in Zukunft können Sie uns wieder sehen und uns bei unserer **Turmbesteigung am Bürgerfest vom 5. Juli bis 7. Juli** am Münsternordturm besuchen. Erklimmen Sie die 269 Stufen und genießen Sie einen wunderschönen Ausblick über Ingolstadt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am 21. Juli dürfen wir unsere neuen Minis feierlich im Gottesdienst in unsere Reihen aufnehmen und Teil unserer Gemeinschaft werden lassen. Mit ihnen gemeinsam gehen wir auch dieses Jahr wieder auf Kanutour und auf unser jährliches Zeltlager. Einige jugendliche Ministranten und Ministrantinnen werden bei der Ministrantenwallfahrt nach Rom, an der das Bistum Eichstätt teilnimmt, Anfang August dabei sein. Auch unsere Fußballmannschaft ist sehr aktiv und freut sich sehr über neue Mitspieler/-innen. **Falls auch Du Lust hast, Ministrant zu werden und viel Spaß mit uns zu haben, melde dich gerne jederzeit unter ministranten@muenster-ingolstadt.de.** Ihre / Eure Münsterminis



TERMINE IM SOMMER 2024

SONNTAG 21. JULI
GOTTESDIENST MIT
AUFNAHME DER NEUEN MINISTRANTEN
anschließend Fahrzeugsegnung

DONNERSTAG 15. AUGUST
PATROZINIUM DES LIEBFRAUENMÜNSTER
10.00 Uhr Festmesse im Münster
Prediger: Dekan Klaus Meyer
W. A. Mozart: Piccolomini-Messe in C, KV 258
J. Haydn: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

SONNTAG 15. SEPTEMBER
PFARRWALLFAHRT NACH BETTBRUNN
08.45 Uhr Treffpunkt in St. Lorenzi, Fußwallfahrt
11.00 Uhr Wallfahrtsmesse in St. Salvater, Bettbrunn

SONNTAG 22. SEPTEMBER
PATROZINIUM DER ST. MORITZKIRCHE
09.30 Uhr Festmesse in St. Moritz

MÜNSTERKINDER- UND JUGENDCHOR



SONNTAG 30. JUNI
11.00 Uhr
Singen beim Sonntagsgottesdienst

SONNTAG 21. JULI
11.00 Uhr
Singen beim Sonntagsgottesdienst
zusammen mit einigen Mitgliedern aus
dem Münsterchor

SONNTAG 29. SEPTEMBER
17.00 Uhr
Konzert des Jugendchores in der
Franziskanerbasilika.
Zur Aufführung gelangt die Kantate
„Herr der Zeit“ von Markus Grohmann

FREUNDE JESU WERDEN SONNTAGSKATECHESEN FÜR KINDER



In unserer Pfarrei sollen Kinder die Möglichkeit haben, Gott, den Vater kennen zu lernen und in eine persönliche Freundschaft mit Jesus Christus hineinzuwachsen. Einmal pro Monat bieten wir parallel zum Sonntagsgottesdienst im Münster um 11.00 Uhr Katechesen für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse an.

Termine **14. Juli | 29. September | 20. Oktober | 10. November | 15. Dezember**
Ort **Paulussaal**, Bergbräustr. 1 (dem Münster gegenüber)
Die Kinder können ab 10.30 Uhr gebracht werden.
Beginn **10.45 Uhr**

Zur Gabenbereitung kommen die Kinder ins Münster und feiern dort mit ihren Eltern und der Gemeinde die Heilige Messe weiter mit.

Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz. Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir, die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

- 2. Mose 25,37
- Lukas 6,13
- Jona 2,1
- 2. Mose 34,28
- 1. Samuel 17,40
- 1. Petrus 3,20
- 2. Mose 20,11



Wie viele Schöpfungstage brauchte Gott, um das Universum ins Dasein zu rufen?

Wie viel Jünger hatte der Herr Jesus?

Wie viele Gebote hat das von Gott auf dem Sinai erlassene Gesetz?

Wie viele Lampen (Arme) waren am goldenen Leuchter im Heiligtum?

Wie viele Menschen wurden durch die Arche vor der Sintflut gerettet?

Wie viele Tage und Nächte verbrachte Jona im Bauch eines Fisches?

Wie viele Steine hatte David in seine Schleudersteintasche gelegt?



NOTFALLNUMMER

Tel.: 112 Feuerwehr und Rettungsdienst
Tel.: 110 Polizei
Tel.: (+49) 0 800 1110 – 111 oder – 222
Telefonseelsorge in psychologischen
Ausnahmesituationen

GESPRÄCHSMÖGLICHKEIT MIT EINEM SEELSORGER

Tel.: 0841 934150 Pfarrbüro für Terminvereinbarung
Bei dringenden Problemen rufen Sie jederzeit im
Pfarrbüro an, der Anrufbeantworter wird auch am
Wochenende abgehört. Wir melden uns so schnell
wie möglich.
Für Personen, die kein Deutsch sprechen, sind wir
gerne bei der Suche nach einem anderssprachigen
Priester behilflich. You don't speak german? Please
send us an e-mail, we'll try to find someone who spe-
aks your language !

TAUFE ODER TRAUUNG GEPLANT?

Rufen Sie im Pfarrbüro an oder schreiben Sie eine
E-Mail zur Terminfindung. Sollten Sie von außerhalb
des Pfarrgebietes kommen, müssen Sie einen Priester
der Heimatgemeinde mitbringen.
Kirchen für Trauungen: Münster, St. Moritz, Sebasti-
anskirche und Maria de Victoria
Kirchen für Taufen: Münster und St. Moritz

MESSINTENTION

Wenn Sie eine Messe für Verstorbene oder ein An-
liegen feiern lassen möchten, dann können Sie das
persönlich im Pfarrbüro, telefonisch oder per Brief
im Pfarrbriefkasten vereinbaren. Die übliche Gabe für
eine Messintention beträgt 5€.

NEWSLETTER

Der Newsletter wird drei- bis viermal im Jahr per
E-Mail versendet und informiert über die anstehen-
den Veranstaltungen der kommenden zwei bis drei
Monate. Man kann sich über den folgenden Link an-
melden: bit.ly/35isSPz
... oder den QR-Code scannen:



PFARRBÜRO

Kath. Pfarramt
Liebfrauenmünster und St. Moritz
Kupferstraße 34, 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 93415-0 | Fax: 0841 9341599
E-Mail: muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de
Zeiten: Mo-Fr: 09:00 - 12:00Uhr
Di+Do: 13:30 - 15:30Uhr

KIRCHENMUSIKER

Christoph Hämmerl
Tel.: 01577-9628409
E-Mail: chaemmerl@bistum-eichstaett.de
Christian Ledl
E-Mail: moritzchor@muenster-ingolstadt.de

FOLGE UNS AUF SOCIAL MEDIA

Instagram: [muenster _ moritz ingolstadt](https://www.instagram.com/muenster_moritz_ingolstadt)
Facebook: Münster und St. Moritz Ingolstadt
Webseite: www.muenster-ingolstadt.de

WÜNSCHE, ANREGUNGEN, NACHFRAGEN?

Der Pfarrgemeinderat ist für Sie da!
Tel.: 01575-1919800
E-Mail: pgr@muenster-ingolstadt.de

SPENDENKONTO

Kath. Kirchenstiftung Z.S.U.Lb.Frau
IBAN: DE50 7215 0000
0000 0303 79
Sparkasse Ingolstadt

